

die Nachfolge Jesu in Leid und Schmerz. Laut dem Editor ist der Kapitelsammelband die wertvollste Hs. mit Schriften von Petr Chelčický, da sie dessen theologisches und politisches Denken am besten wiedergibt. Přemysl Bar

Stefanie PREISL, Das Geschäft mit dem Tod. Der Codex 1031 der Stiftsbibliothek Klosterneuburg, Jb. des Stiftes Klosterneuburg N. F. 23 (2019) S. 465–526, 4 Abb., beschreibt die Sammel-Hs. aus dem frühen 15. Jh. mit Evangelientexten, Gebeten, einem Beichttraktat und einem Traktat über das „Jüngste Gericht und die fünfzehn Vorzeichen“, den sie in seine Textgeschichte einordnet und in ihrer Masterarbeit transkribiert hat (<http://othes.univie.ac.at/42137/>), und umgibt die spezifischen Beobachtungen zur Hs. mit allgemeinen Referaten zu Tod und Jenseitsvorstellungen. Herwig Weigl

Johan BELAEN / Cécile CABY / Alexis CHARANSONNET, Prédication en chapitre général et réforme pontificale de la *vita religiosa* au XIII^e siècle: à propos des sermons d'Eudes de Châteauroux et Jacques de Furnes aux chapitres généraux des moines noirs, *Revue Mabillon* 30 (2019) S. 37–89, edieren und interpretieren zwei Predigten wohl aus den 1230er Jahren für Ordenskapitel der Benediktiner, welche der Franziskaner, Pariser Magister der Theologie und spätere Kardinal Odo von Châteauroux († 1273) und der Abt von Saint-Bertin Jacques de Furnes hielten. Beide warben für die von Gregor IX. gewünschten Ordensreformen, doch nur Odos Text fand stärkere Verbreitung. K. B.

Peter of Zittau: Sermons on the Principal Feasts / Petr Žitavský: Kázání na velké svátky, ed. Anna PUMPROVÁ, Praha 2020, Scriptorium, 680 S., 22 farb. Abb., ISBN 978-80-7649-003-1, CZK 440. – Die homiletische Tätigkeit Peters von Zittau († 1339), Abt des Zisterzienserklosters in Königsaal (Zbraslav), stand bislang im Schatten seines historiographischen Werks (*Chronica Aulae regiae*). Dieses Versäumnis hat nunmehr P. eingelöst, die sich seit vielen Jahren mit Fragen der Historiographie, Homiletik und Bibelexegese beschäftigt, insbesondere mit dem zisterziensischen Schrifttum in den böhmischen Ländern im Hoch-MA (vgl. DA 68, 679). Der eigentlichen Edition der lateinischen Predigtsammlung mit dem zeitgenössischen Titel *Sermones de principalibus festis* ist eine umfangreiche Einleitung in englischer (S. 11–90) und tschechischer Sprache (S. 91–161) vorangestellt. Nach einer treffenden Beschreibung der grundlegenden Merkmale der Homiletik in den böhmischen Ländern bis zur Mitte des 14. Jh. und einem kurzen Abriss von Vita und literarischer Tätigkeit Peters von Zittau stellt die Hg. das Werk vor, das lediglich in einer einzigen Hs. überliefert ist (Univ.-Bibl. Leipzig, Ms 434). Die paläographisch-kodikologische Analyse ergibt mit ziemlicher Sicherheit eine Entstehung der Predigtsammlung im Skriptorium des Klosters Königsaal in den 1330er Jahren. Am Werk beteiligt waren zwei Schreiber (A, B), deren Text in Form von Marginalien und interlinearen Anmerkungen durch einen dritten Schreiber (C) korrigiert wurde, in dem Peter von Zittau selbst, der Schöpfer der Predigten, zu erkennen ist. Dieser außerordentlich günstige Umstand ermöglicht es der Editorin, den Entstehungsprozess der Sammlung – beginnend mit einem Einblick